

ERICH
FROMMM

Die
Kunst
des
Liebens

Der Autor

ERICH FROMM wurde am 23. März 1900 in Frankfurt am Main als Kind orthodox-jüdischer Eltern geboren. Nach Studien der Psychologie, Philosophie und Soziologie – seine Lehrer waren Alfred Weber, Karl Jaspers und Heinrich Rickert – und der Promotion über *Das jüdische Gesetz* (1922) unterzog er sich in München und Berlin einer Ausbildung als Psychoanalytiker. Von 1930 an gehörte er zu jenem Kreis um Max Horkheimer, der später als »Frankfurter Schule« bekannt wurde. 1934 emigrierte Fromm in die Vereinigten Staaten, 1949 siedelte er nach Mexiko über, wo er bis zu seiner Emeritierung im Jahr 1965 eine Professur innehatte. Seinen Lebensabend verbrachte er in Locarno. Erich Fromm starb am 18. März 1980.

In unserem Hause sind von Erich Fromm erschienen:

Die Pathologie der Normalität
Von der Kunst des Zuhörens
Humanismus als reale Utopie
Vom Haben zum Sein

Erich Fromm

Die Kunst des Liebens

Aus dem Amerikanischen
von Liselotte und Ernst Mickel

Ullstein

Besuchen Sie uns im Internet:

www.ullstein.de

Wir verpflichten uns zu Nachhaltigkeit



- Papiere aus nachhaltiger Waldwirtschaft und anderen kontrollierten Quellen
- Druckfarben auf pflanzlicher Basis
- ullstein.de/nachhaltigkeit



Neuausgabe im Ullstein Taschenbuch

1. Auflage Dezember 2024

© 1956 by Erich Fromm

Titel der amerikanischen Originalausgabe: *The Art of Loving*
(Harper and Row, New York, als Band IX der *World Perspectives*
geplant und herausgegeben von Ruth Nanda Anshen)

Neue Übersetzung mit freundlicher Genehmigung der

Deutschen Verlags-Anstalt, München

Umschlaggestaltung: Brian Barth, Berlin

Satz: Pinkuin Satz und Datentechnik, Berlin

Druck und Bindearbeiten: GGP Media GmbH

ISBN 978-3-548-06989-0

Inhalt

Vorwort	9
Ist Lieben eine Kunst?	11
Die Theorie der Liebe.	17
Liebe als Antwort auf das Problem der menschlichen Existenz	17
Liebe zwischen Eltern und Kind	50
Objekte der Liebe	58
– Nächstenliebe.	59
– Mütterliche Liebe.	62
– Erotische Liebe	66
– Selbstliebe	71
– Liebe zu Gott.	77
Die Liebe und ihr Verfall in der heutigen westlichen Gesellschaft	98
Die Praxis der Liebe.	123
Anhang	
Nachwort (von Ruth Nanda Anshen zur Reihe der <i>World Perspectives</i>)	152
Literaturverzeichnis	157

Wer nichts weiß, liebt nichts.
Wer nichts tun kann, versteht nichts.
Wer nichts versteht, ist nichts wert.
Aber wer versteht,
der liebt, bemerkt und sieht auch . . .
Je mehr Erkenntnis einem Ding innewohnt,
desto größer ist die Liebe . . .
Wer meint, alle Früchte
würden gleichzeitig mit den Erdbeeren reif,
versteht nichts von den Trauben.

Paracelsus

